



## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

**Der Bericht wird auf der Homepage der Universität Luzern aufgeschaltet und ist somit allenfalls auch via Suchmaschine im Internet öffentlich ersichtlich! Eine nachträgliche Änderung oder Löschung der Daten (z.B. Name) ist nicht mehr möglich!** Der Bericht ist im Word-Format zurückzusenden.

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<input checked="" type="checkbox"/> SEMP (Erasmus) <input type="checkbox"/> PARTNERSHIP
<b>Partneruniversität</b>	University of Copenhagen
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2017
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Hauptfach. Rechtswissenschaften (Introduction to Danish Law, Media Law, Great Trials in Western Legal History) Studienstufe? <input type="checkbox"/> BA <input checked="" type="checkbox"/> MA
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Sarah Midea

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich empfehle es jedem, ein Austauschsemester in Kopenhagen zu machen. Zum einen ist die vorbildliche Organisation der Universität zu nennen, welche einem den Start wesentlich erleichtert. Ausserdem werden viele verschiedene englische Kurse angeboten. Nicht zuletzt ist Kopenhagen eine wunderschöne Stadt die sehr viele Möglichkeiten bietet, eine unglaublich tolle Zeit im Norden zu verbringen!
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Keine speziellen Einreiseformalitäten nötig. Nach der Anreise muss eine CPR-Nummer im International House beantragt werden. Alle Infos dazu erhält man von der Uni per Mail.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe ein Zimmer im Basecamp (Solvgade Kaserne) via Housing-Foundation gebucht. Man erhält von der Uni alle Infos per Mail, wenn man über die Housing-Foundation buchen möchte. Es gibt ein Online-System, worin einem verschiedene Wohnmöglichkeiten (WG's, Studentenwohnheime) vorgeschlagen werden. Der Prozess bzw. das definitive Buchen ist zwar recht mühsam, aber dennoch wohl die einfachste Möglichkeit eine gute Unterkunft zu finden, wenn man keine Kontakte in Kopenhagen hat. Das Basecamp ist sehr empfehlenswert, zwar nicht günstig, aber sehr zentral gelegen, besitzt einen eigenen Fitnessraum und bietet gesamthaft eine sehr neue Infrastruktur (eröffnet im HS 2016). Die verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten sind unter <a href="http://housingfoundation.ku.dk/housing_options/">http://housingfoundation.ku.dk/housing_options/</a> ersichtlich.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Anstelle von öffentlichen Verkehrsmitteln sollte man sich in Kopenhagen unbedingt ein Fahrrad kaufen. Es gibt zwar ein grosses Busnetz, ich empfand es aber als wesentlich einfacher, per Fahrrad unterwegs zu sein. Zusätzlich kann man sich eine sog. Reijsekort kaufen, die aufladbar ist und mit welcher man sowohl Bus als auch Metro benutzen kann. Für häufige ÖV Benutzer lohnt sich jedoch ein Monats-Abo anstelle des Reijsekorts.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Uni schickt einem per Mail alle Infos zur Kursanmeldung, die online erfolgt. Das Angebot an englischen Kursen ist gross, wobei nur Kurse mit 10 bzw. 15 ECTS angeboten werden.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Rechtsfakultät wurde per FS 2017 vom Zentrum an einen neuen Standort (Metro Station Islands Brygge) etwas ausserhalb des Zentrums verlegt. Die Infrastruktur ist <b>sehr neu und bietet insbesondere für Gruppenarbeiten viele Möglichkeiten. Eine „ruhige“</b>

	Bibliothek gibt es in der Rechtsfakultät jedoch nicht.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	keine
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Ich habe drei Kurse à 10 ECTS besucht: Danish Law, Media Law und Great Trials in Western Legal History. Alle drei Prüfungen waren mündlich und ich hatte jeweils 3h pro Woche Vorlesung (pro Fach). In zwei Fächern musste ich zusätzlich zur mündlichen Prüfung noch eine Arbeit schreiben (ca. 5 Seiten), über welche dann auch Fragen in der Prüfung gestellt wurden. Alle 30 ECTS werden von der UNILU angerechnet. Die Noten werden jedoch nicht übernommen. Das Niveau/Arbeitsaufwand pro ECTS ist vergleichbar mit jenem an der UNILU.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Öffnungszeiten der Studiendienste sind zwar ziemlich beschränkt, die Auskunft war aber immer sehr hilfreich und zuvorkommend.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenskosten sind vergleichbar mit jenen der Schweiz. Die Unterkünfte via Housing-Foundation sind nicht günstig, aber in meinem Fall stimmte das Preis-/Leistungsverhältnis. Die Bücher sind eher teuer, aber wiederum ebenfalls vergleichbar mit Schweizer Preisen. Es ist nicht möglich ein Dänisches Konto zu eröffnen, wenn man nur ein halbes Jahr in Kopenhagen verbringt. Ich habe deshalb fast überall mit Karte bezahlt, was hier sowieso üblich ist.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Kopenhagen bietet enorm viel für die Freizeit (Kulturangebote, zahlreiche schöne Parks, viele schöne Kaffees, sehr viele Events z.B. Konzerte/Festivals). Es ist eine wunderschöne Stadt, die man nach 5 Monaten nur sehr ungern wieder verlässt.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Die Universitäten sind grundsätzlich vergleichbar. Was mich persönlich gestört hat, war das Prüfungssystem. Bei mündlichen Prüfungen bekommt man keine bestimmte Zeit zugeordnet. Alle müssen um 9 Uhr erscheinen und dann muss man warten, bis man an der Reihe ist.
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Einerseits wollte ich diese Möglichkeit nutzen, allein in eine fremde Stadt zu gehen und neue Leute kennenzulernen. Mein persönlicher Horizont wurde dadurch enorm erweitert. Andererseits bestand meine Motivation auch darin, mein Englisch zu verbessern, was durch die Vorlesungen und den Kontakt zu allen International Students sehr einfach war.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	<input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig